

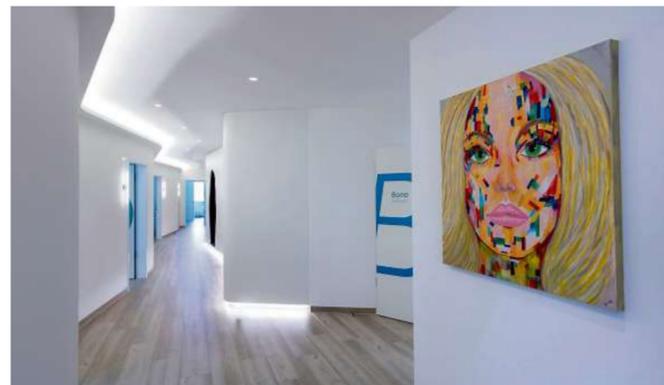


Die Fachärzte Dr. med. Philipp Braun (rechts) und Privatdozent Dr. med. Oliver Lotter.

# Makel im Intimbereich

**PLASTISCH-ÄSTHETISCHE CHIRURGIE** Philipp Braun und Oliver Lotter haben in der Bismarckstraße ihre eigene Schönheitsklinik eröffnet: das Aestheticum Tübingen. Oft geht es dort um mehr, als um Schönheitsideale. Es geht um die Frage: Wie wollen wir sein und wie sollen wir sein. Um das abzuklären, führen die beiden Ärzte ausführliche Beratungsgespräche, bevor sie Eingriffe vornehmen.

TEXT: LISA MARIA SPORRER | FOTOS: ANNE FADEN, UNTERNEHMEN



Die Klinik sieht nicht aus wie eine Klinik. Das Aestheticum ist offen gestaltet, freundlich, hell. Überall finden sich kleine und auch große Details für eine angenehme Atmosphäre. „Klarheit, Bewegung, Nähe“ – so beschreibt Braun das Interieur.

Die inneren Schamlippen überragen die äußeren um fünf Zentimeter. „Da ging es nicht um Ästhetik, das tat weh“, sagt Philipp Braun. Mehrmals musste die 18-jährige Frau eine Fahrradtour abbrechen. Als sie schließlich in dem hellen, offenen Büro des Plastischen Chirurgen saßen – die 18-Jährige zusammen mit ihrer Mutter –, war die Tochter etwas verschämt. Die Mutter hingegen bemühte sich um Verständnis, als sie mit dem Arzt über Labioplastik sprachen – Schamlippenkorrektur.

Phillip Braun war nicht immer Plastisch-Ästhetischer Chirurg. Der 40-Jährige hat Verbrennungsoffer und Fehlbildungen von Händen operiert, bevor er sich dem zuwandte, was ihn begeisterte, wovon er aber immer noch ein Mantel des Schweigens gehüllt wird: Fettabsaugen, Ohren anlegen, Brust vergrößern. Und eben Intimchirurgie. „Es kommen selten Patientinnen die sagen, sie möchten einen Eingriff im Intimbereich nur aus ästhetischen Gründen“, sagt Braun. Meist kämen Frauen nach einer Geburt, auch ältere Frauen oder eben junge Frauen, die Schmerzen haben.

Eine Vulva gilt heute als schön, wenn sie unbeharrt und straff ist, wenn die inneren Vulvalippen nicht herausragen. Ähnlich einer geschlossenen Muschel. Viele Frauen aber kennen, wenn überhaupt, nur ihre eigene weibliche Scham. Und nicht selten wissen sie überhaupt, dass es Linderung gegen die Schmerzen geben kann. Ein halbes Jahr, nachdem bei der 18-jährigen Frau die Schamlippen korrigiert wurden, erzählt Braun, kam auch ihre Mutter, die dem Eingriff so kritisch gegenüberstand zu ihm. Sie hatte das gleiche Problem. „Sie hatte nur ihr Leben lang nicht realisiert, dass das nicht normal sein kann.“

Anfang August 2022 eröffneten die Fachärzte Dr. med. Philipp Braun und Privatdozent Dr. med. Oliver Lotter eine Privatklinik für Plastische und Ästhetische Medizin in der Tübinger Bismarckstraße. Die beiden erfahrenen Fachärzte für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie blicken als Chefarzte bereits auf eine vierjährige erfolgreiche Geschichte in ihrer gemeinsamen Praxis in der Tübinger Katharinenstraße zurück und verwirklichten sich mit der hochmodernen Klinik in der Bismarckstraße nun einen lang gehegten Traum ganz nach ihren Vorstellungen. „Mit dem Gedanken der eigenen Klinik befassen wir uns im Grunde schon seit einem Jahrzehnt. Und nun haben wir nicht nur das ideale Konzept, sondern auch den perfekten Ort für die Verwirklichung unserer Vorstellungen gefunden und realisiert“, sagt Philipp Braun.

Und wie auch in ihrem Beruf legen sie bei der Gestaltung der Klinikräume ein besonderes Augenmerk auf Ästhetik. „Klarheit, Bewegung, Nähe“ – so beschreibt Braun das Interieur, hinter dem ein ökologisches Konzept steht, nachhaltige Denkweise, modernste Ausstattung auf über 700 Quadratmetern. „Es ist eine sehr schöne, aber auch besonders durchdachte Klinik entstanden. Die Abläufe wurden von Anfang an antizipiert, so dass Funktionalität, Design und Nachhaltigkeit unsere Klinik prägen, hier treffen Form und Funktion aufeinander“, sagt Lotter.

Oliver Lotter, 49 Jahre alt, kam nach beruflichen Stationen in der Plastischen Chirurgie über Mannheim und Markgröningen nach Tübingen, um in allen vier Säulen der Plastischen Chirurgie – Rekonstruktion mit Mikrochirurgie, Handchirurgie, Verbrennungschirurgie und Ästhetische Chirurgie – eine fundierte Weiterbildung zu erlangen. Schließlich folgte er dem Ruf als Chefarzt der Klinik für Plastische, Ästhetische, Hand und Wiederherstellungschirurgie am Klinikum Tuttingen. Um we-

nig später doch wieder nach Tübingen zurückzukehren: Zusammen mit seinem langjährigen Kollegen Braun gründete er im Jahr 2018 das Aestheticum Tübingen in der Lorettoklinik.

Auch Philipp Braun hat einige Stationen durchlaufen, bevor er wieder nach Tübingen zurückkehrte, in die Stadt, in der er geboren ist und zur Schule ging. Hier wollte er seine rekonstruktiven und mikrochirurgischen Fähigkeiten vertiefen. Bei Prof. Hans-Eberhard Schaller, dem damaligen Lehrstuhlinhaber für das Fachgebiet „Plastische Chirurgie“ an der BG Klinik Tübingen, verbrachte er drei Jahre.

Zum Abschluss seiner Facharztweiterbildung wechselte er 2016 an die Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie der Medius Kliniken in Nürtingen. Dort führte er hunderte von Eingriffen im Bereich der Gesichtschirurgie, Brustchirurgie und Körperformung durch.

“ Schönheit kommt doch Schluss doch immer von innen.

Phillipp Braun  
Plastisch-Ästhetischer Chirurg

Es gehe nicht darum, die Menschen schöner zu machen, sagt Braun. Ziel sei es, dass sie zufriedener sind. „Es kommen so viele Patienten zu uns, die würde man nach den gängigen Schönheitsnormen als perfekt beschreiben“, sagt Braun. Aber sie seien mit sich selber nicht zufrieden. Einmal, erinnert sich Braun, kam eine junge Frau und wollte eine Brustvergrößerung. Sie hatte Körbchengröße B. Nicht zu wenig also.

Objektiv könne man darüber aber nicht urteilen, sagt der Chirurg. Denn hinter jeder gewünschten Veränderung stehe eine Geschichte. Auch bei der Frau mit Körbchengröße B. Alle in ihrer Familie würden große Brüste haben, erzählte sie Braun. Seit sie selber Brüste habe – „nur“ Körbchengröße B – fühle sie sich wie das hässliche Entlein, sie fühle sich nicht so weiblich wie ihre Geschwister. Das belastete sie. „Sie fühlte sich schlecht damit. Dann dürfen wir nicht darüber urteilen“, so Braun.

Zeit für Beratung ist den beiden Ärzten extrem wichtig. Oliver Lotter hat sich unter anderem spezialisiert auf Körperstraffungen, Brustchirurgie – auch beim Mann –, Lidoperationen, Chirurgie von Ohrdeformitäten, Narbenkorrekturen. Philipp Braun macht Brustchirurgie, Lidchirurgie, Körperformungen wie Bauchdeckenstraffung, Intimkorrektur, Gesichtstraffung, Fettabsaugung und das, was heutzutage immer mehr Nachfrage erfährt: minimalinvasive Gesichtsbearbeitungen, also Faltenunterspritzung und Volumenbehandlung. Besonders Hyaluron ist nach wie vor beliebt. Allerdings bergen Schönheitsbehandlungen auch immer Gefahren. Falsch eingesetzt, kann auch bei einer Behandlung mit Hyaluron die Nase absterben. „Wir klären unsere Patienten schonungslos auf“, sagt Braun. Und manchmal werden Patientinnen auch wieder weggeschickt. Denn das Credo in der Tübinger Schönheitsklinik lautet: Natürlichkeit. Aufgespritzte Lippen etwa werden im Aestheticum nicht gemacht.

Schönheit, sagen beide Ärzte, sei ein ganz individueller Begriff. „Schönheit“, sagt Braun, „kommt am Schluss doch immer von innen.“ Auch Lotter sagt, dass das ein fließender Begriff sei: „Das kann man nicht von außen definieren. Wenn ein Patient mit sich und seinem Äußeren im Reinen ist, dann ist er auch schön.“



Nicht nur die Wartebereiche sollen Ruhe ausstrahlen (Bild oben), auch die Klinikzimmer sehen aus wie in einem Hotel.



Phillipp Braun (links) und Oliver Lotter haben schon in der BG Klinik Tübingen zusammen gearbeitet.

“ Es ist eine sehr schöne, aber auch besonders durchdachte Klinik entstanden.

Oliver Lotter  
Plastisch-Ästhetischer Chirurg

## DAS AESTHETICUM TÜBINGEN

An der langfristigen Planungs- und Bauphase waren 24 lokale und regionale Gewerke beteiligt, die 33 Räume, drei Küchen und acht Bäder auf einer Fläche von mehr als 700 Quadratmetern im Erdgeschoss und weiteren 90 Quadratmetern im Untergeschoss auf Vordermann brachten. Behandlungen der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie werden in der Bismarckstraße angeboten. Das Portfolio von den Chirurgen Phillip Braun und Oliver Lotter reicht von nicht-invasiven Faltenbehandlungen etwa mit Botox, Hyaluronsäure, Fadenlifting, Biostimulatoren und der Lipolyse zu operativen Behandlungen mit Schwerpunkt in der Brustchirurgie, Straffungschirurgie, Liposuktion, Lidchirurgie, Intimchirurgie, der Operation von Hauttumoren und Handchirurgie – sowohl bei medizinischer Indikation im privatärztlichen Bereich als auch ästhetisch für Selbstzahler.